

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 3 (1990)
Heft: 11

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La Chaux-de-Fonds

DIE ERSTEN 38% AUS LE CORBUSIERS LEBEN

Während in La Chaux-de-Fonds sein Büro noch die Villa Schwob fertigstellte, übersiedelte Edouard im Februar 1917 provisorisch nach Paris. Die Flucht aus der Provinz brachte jedoch nicht das erhoffte Glück.

Elend und Einsamkeit? Der Tag, an dem man nicht mehr will, wird schrecklich sein. Ein Flugzeug fliegt vorüber: Gehn wir voran! Kein Rückzug!

Seine Mansarde befand sich unweit der Kirche St-Sulpice, die vom Architekten Servandoni erbaut worden war.

Servandoni kam und brachte diesen Galliern, die zuviel rasonieren, römischen Prunk bei.

Ich lebe im Paradox, dass ich das Unbekannte anbete und mich dauernd auf die alten verstaubten Dinge beziehe.

Mit bisher Unbekanntem befasste er sich 1917. Er entwarf diverse Industriebauten, die ihm Max Du Bois vermittelt hatte. Ab Dezember waren es zwei Schlachthäuser für die Grossproduktion.

ABATTOIR GARCHIZY

Das Problem ist grossartig. [...] Es handelt sich um eine Architektur, die aus Amerika kommt.

Dabei stiess er auf die Methoden, mit denen...

1917 reiste Edouard mehrmals in die Heimatstadt. Dabei verpasste er knapp einen russischen Emigranten, den der Arbeiterverein als Referenten für den 18. März eingeladen hatte.

Der Arbeiterunionspräsident erkannte den Gast nicht auf Anhieb.

Was ist das für ein Pilot?

Vor dem Eingeladenen sprach Paul Graber. Das Thema war hochaktuell: die russische Februarrevolution.

In Russland beginnt eine vulkanische Eruption.

Viel Phrasen!

Danach ergriff Lenin das Wort

Nur das Proletariat ist - kraft seiner ökonomischen Rolle in der Grossproduktion - fähig, der Führer aller werktätigen und ausgebeuteten Massen zu sein.

Zu theoretisch!

Langweilig!

Uninteressant!

Drei Wochen später fuhr er nach Russland, wo er zum Sieger der Oktoberrevolution...

Im September 1917 war Edouard wieder in La Chaux-de-Fonds, wo er nun sein Büro definitiv auflöste.

Ich habe mein Hauptbüro nach Paris verlegt.

Ich wünsche Ihnen in Paris jenen Erfolg, den Sie in Ihrer Geburtsstadt aus eigenem Verschulden nicht haben erringen können.

Schmerzlich empfand er den Abschied von William Ritter, seinem intimsten Freund.

Sie waren mir ein grosser Ansporn. Sie machten klar, dass ich mich meiner Arbeit verdanke. [...] Sie haben mir jene Religion geschenkt, die will, dass jede Anstrengung durch ihr Wesen und nicht durch ihre Effekte gilt.

Ich war ein Kind von La Chaux-de-Fonds, aufgezogen ausserhalb des Lebens und in Angst vor ihm. (In «Gottasfurcht», wie Sie zu sagen wagen.) Dennoch: erzogen in...

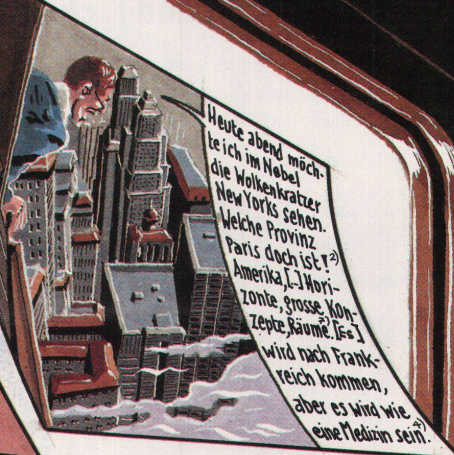
... der Disziplin, der Gesundheit, der Realität und dafür: dar...

grösster Sohn

Taylor in den USA die Industriearbeit profitabler machte.

...ismus, das schreckliche und unausweichliche Leben morgen. [...] Sogar alle Gründe verurteilen dazu. Man möge die Plackerei auf ein zliches Ziel richten!

...heit notwen...
...Bewegungen...
...für eine...
...Studie, die...
...eder durch...
...t wer...
...man hat...
...eine Shopp...
...nd ein No...
...tzbuch.



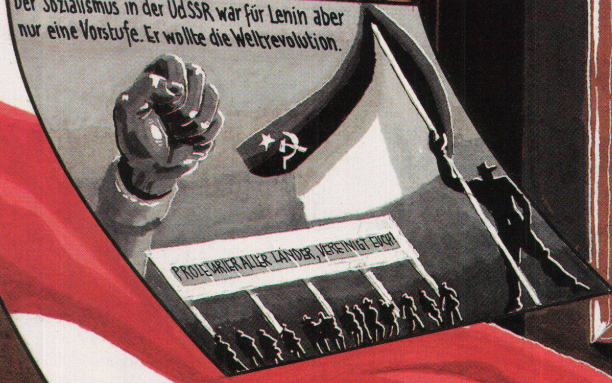
Heute abend möchte ich im Nobel New Yorks sehen. Welche Provinz Paris doch ist! Amerika [...] Horizonte, grosse Köpfe, Räume. [...] wird nach Frankreich kommen, aber es wird wie eine Medizin sein!

...rug. Um im jungen Sowjet...
...t die Produktivität zu steigern,
...pagierte er den Taylorismus.

...s Taylorsystem vereint in...
...ch [...] die raffinierteste Bestialität
...der bürgerlichen Ausbeutung
...und eine Reihe wertvoller
...wissenschaftlicher Errungenschaften
...in der [...] Ausschaltung
...überflüssiger und ungeschickter
...Bewegungen.



Der Sozialismus in der UdSSR war für Lenin aber nur eine Vorstufe. Er wollte die Weltrevolution.



Vielleicht wird man nie von einer in einem Whinnachez-Alten verbrachten Juwelier genesen können. Es sei denn mit Hilfe einer radikalen Orientreise.

Ich reise ab [...] durchtränkt von Bitterkeit!



Die Eltern hatten volles Verständnis.

Du kommst nicht in La Chaux-de-Fonds über den Briant, der Rausschmiss aus der Ecole d'Art, die Revolte der Arbeiter, die Koalition der Patrons!

Erst jetzt, zwei Tage vor seinem 30. Geburtstag, Verliess er die Vaterstadt für immer. Auf den hier durchlittenen 38% seines Lebens fusste sein späterer Ruhm. Sie wären indes wie Wegement, als er in Pa...

...ris als Le Corbusier die Welt zu verblüffen begann...

ENDE

- 1) Tagebucheintrag Jeannerets vom 18. November 1917.
- 2) Brief an Ritter, 19. Februar 1917.
- 3) Brief an Ritter, 27. Juli 1917.
- 4) Brief an Ritter, 1. Juli 1917.
- 5) Tagebuch Jeannerets, 29. 12. 1917.
- 6) Taylor, Grundsätze, S. 125.
- 7) Brief an Ritter, 10. 3. 1917.
- 8) Willi Gautschi, Lenin als Emigrant in der Schweiz, Seite 246.
- 9) Graber, Art. in 'Sentinelle', 17. 3. 1917, zit. in Humbert-Droz, S. 199.
- 10) Lenin, Ausg. Werke, Bd. III, S. 487.
- 11) Lenin, Ausg. Werke, Bd. IV, S. 351.
- 12) Rundbrief Jeannerets an die Kundschaft, 26. September 1917.
- 13) Tagebuch Jeannerets, 12. 11. 1917.
- 14) Brief an Ritter, 31. Okt. 1917.
- 15) Tagebuch Jeannerets, Eintrag vom Ostermontag 1918.
- 16) Ritter, Art. «A l'exposition des amis d'art» in Feuille d'Avis de La Chaux-de-Fonds v. 12. 10. 1917.
- 17) Karte an Ritter, 4. Okt. 1917.
- 18) Brief an Ritter, 2. Nov. 1945.
- 19) LC, Vers une architecture, S. 230.



ARCHITEKTUR ODER REVOLUTION. DIE REVOLUTION KANN MAN VERMEIDEN. 19)